# Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **38 (1944)**

Heft (3): **März-Sendung**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

einem Jahrhundert ein vom Chriſtentum herkommender geiſtesmächtiger Denker, Hegel, ausgeſprochen hat: das Wort Chriſti von den Lilien auf dem Felde könne für uns nicht mehr gelten, weil die Geſchichte des Eigentums zu mächtig geworden sei in unſerer Welt. Heute, wo dieſe mächtige Geſchichte in ihre Kataſtrophe eingetreten iſt, erfahren wir, daß dieſe zeitliche Wahrheit eines großen Geiſtes wie Glas vor der ewigen Wahrheit Chriſti zerſpringt. Wir atmen wieder in einer Luft, in der die Gleichniſſe Jeſu leben. Es iſt nicht die dumpfe, eingeſchloſſene Zimmerluft vergangener Jahrhunderte: es iſt der Sturm der Revolution von Gott her, wie ſie uns dies Buch gewaltig verkündet. Aber damit, daß in dieſer Welt, die uns ſo ganz und gar als Gericht antritt, die von dumpferen Zeiten verhüllte und faſt geknickte Wahrheit Chriſti in ihrem ganzen Glanz wieder aufbricht, erfahren wir auch das andere: daß in dieſem ungeheuren Gericht die Gnade Chriſti am Werk iſt.

Gewiß: auch der Glaube iſt im Angeſicht des Entſetzens ſchwer, ſchwerer als je zu gewinnen. Aber allen denen, die an der Möglichkeit einer Wiederaufrichtung unſerer Welt verzweifeln, die ſich ſcheuen, Hand anzulegen, weil ſie ſich angeſichts dieſer Weltzerſtörung die Größe und Gewalt des Glaubens an das Wunder des Reiches nicht zutrauen, wird hier der wunderbare Troſt mitgegeben: „Jeſus redet gar nicht von einem gewaltigen Glauben; er redet nur von einem ſehr kleinen Glauben von der Größe eines Senfkorns.“ Und damit werden wir inne, daß in dieſen Gleichniſſen, in denen das Aeußerſte von uns gefordert iſt, in denen noch das Ausreichende, Pflichtgemäße, genau Errechnete — und gerade dies — mit letzter Härte verworfen wird, ein anderer, uns fremder Maßſtab gilt, vor dem unſere eigenen Maßſtäbe zerbrechen. Wie wir, wenn wir alles uns Aufgetragene getan haben, ſprechen ſollen: „Wir ſind unnütze Knechte; wir haben nur getan, was uns aufgetragen war“, ſo erfahren wir nun, daß auch das Kleinſte und Beſcheidenſte, wenn es nur nicht in Selbſtgenügſamkeit, im Geiſt des Verdienſtes, ſondern um des Reiches willen, aus Sehnſucht nach dem Reich geſchieht, von einem Strahl jener Gnade getroffen wird, deren ungemeſſener Glanz als das Soli Deo Gloria über dem Ganzen dieſes Buches leuchtet.

*Margarete Susman.*

*Bemerkungen.*

1. In bezug auf die Ausführungen über die *Weltlage* und die *ſchweizeriſchen* Dinge wolle der Leſer bedenken, daß ſie in den erſten Tagen des Monats geſchrieben ſind und darum bei dem drängenden Geſchehen unſerer Tage nicht in allen Einzelheiten up to date ſein können. Die Hauptſache muß das *Geſamtbild* ſein.

2. In dieſem Hefte kommt wieder der Redaktor einſeitig zur Geltung, ſehr gegen ſeinen Willen. Das wird aber eine Ausnahme ſein.

---

*Inhalt der März-Sendung:* Ecce homo — ſiehe, das iſt der Menſch! Leonhard Ragaz. / Die Jüngerſchaft Chriſti. IV. Leonhard Ragaz. / Untergang und Erneuerung (Zur Weltlage). Leonhard Ragaz. / Schweizeriſches. / Die Gleichniſſe Jeſu. Margarethe Susman. / Bemerkungen. /



Druck: Walter Imbaumgarten AG., Arbenzstr. 20, Zürich 8